Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 15 (1929)

Heft: 40

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Pädagogischen Blätter" 36. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Brof., Luzern, Billenftr. 14, Telephon 21.66

Inseraten-Annahme, Drud und Bersand durch den Berlag Dito Balter U.= 6. - Olten

Beilagen zur "Schweizer=Schule": Volksschule · Mittelschule · Die Lehrerin

Abonnements - Jahrespreis Fr. 10.—, bei ber Bost bestellt Fr. 10.20 (Check Vb 92) Ausland Bortoguschlag Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: ...,,Das ist sehr wichtig" — Aus Deutschland — Zur Reform der Schrift — Aus Iahresberichten — Thursgauer Brief — Schulnachrichten — Lehrerzimmer — Beilage: Bolksschule Nr. 19.

...,,Das ist sehr wichtig!"

Bor furzem wurde dem Schreibenden anläßlich einer Pilgerfahrt nach Rom das seltene Glück zuteil, bei der gemeinsamen Audienz dem Heist ligen Vater persönlich worgestellt zu werden, und zwar in seiner Eigenschaft als Schriftleiter der "Schweizer=Schuse". Mit besonderm Interesse erfundigte sich seine Heiligkeit über die Ziele und Aufgaben unseres Blattes, worauf der Papst das Gespräch mit der eindringlich betonten Bemerkung schlöß: "Also das Organ der tathol. Lehrer und Lehrerinnen!? Das ist sehr wichtig!"

Dieses Wort flingt mir seither ununterbrochen in den Ohren. Es hat mich blikartig die große Berantwortung erkennen laffen, die auf den Schultern eines Schriftleiters laftet. Wie wird er es nur fertigbringen, seine Aufgabe so zu lösen, daß die "Schweizer-Schule" ihre hohe Mission im Sinn und Geifte des Vaters der Chriftenheit erfüllt? Tausend Wünsche tauchen auf, nur wenige können voll befriedigt werden. Die eine große Richtlinie, die uns der göttliche Lehrmeister selber vorzeichnet, wollen wir um jeden Preis innehalten. Darüber find wir alle einig. — Aber baneben gibt es noch eine reiche Fülle von Nebenaufgaben, vielleicht ganz bedeutungsvoller Nebenaufgaben, und nur zu oft fühlen wir uns unsicher, ob wir auch diese nach den Absichten der Kirche richtig zu erfassen und zu vollenden in der Lage seien. Die Kirche will den Fortschritt, den echten, wahren Fortschritt, auch in materiellen und technischen Fragen. Aber sie will nicht, daß wir ob dieses irdischen Zieles das ewige vergessen oder vernachlässigen ober auch nur zurückbrängen. Denn ber göttliche Lehrmeister hat die Menschen — auch die, welche Schule halten — ermahnt: "Suchet zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit . . . "

Doch selbst, wenn unsere Blidweite geflärt,

wenn man sich bewußt ist, was unserm Leserfreise zum Nußen gereicht und wie es ihm geboten werden sollte, tritt die Unzulänglichkeit des
menschlichen Wollens und Strebens uns noch
scharf genug vor Augen, und man fühlt dann so
recht deutlich, wie notwendig und unerläßlich die
ständige Zusammenarbeit aller
Gutgesinnten im Weinberge des Herrn ist.

Alber lassen wir uns beswegen nicht entmutigen. Der Herr, der die Arbeit der Jünger segnete, als sie auf sein Geheiß das Netz nochmals zum Fange auswarsen, kann auch unser schwaches Tun und Wollen heiligen und zum guten Ziele sühren. Wir haben es aus dem Munde seines Stellvertreters auf dem Stuhle Petri vernommen, daß unsere Aufgabe sehr wichtig ist. Das genügt uns und verpflichtet uns, ihr mit Leib und Seele zu dienen, mag sie nun heute schon oder erst morgen von sichtbarem Ersolge begleitet sein.

Wenn also unsere Mission nach den Worten des Heiligen Vaters sehr wichtig ist — und baran zweifelt sicher niemand —, bann burfen wir auch die bestimmte Hoffnung begen, daß die "Schweizer = Schule" mit ber Zeit bis in die lette Schulftube binein Eingang finde, wo fatholische Erzieher ihres Umtes walten — geistliche und weltliche. Freunde, jest beginnt wieder die gege = bene Zeit zur intensiven Werbearbeit! Gewinnt ein jeder auch nur einen neuen Leser und Abonnenten, bann bedeuten wir eine Macht in unserm Vaterlande, mit der man Das ist bann in der Tat rechnen muß. und Wahrheit tatholische Aftion, von der uns der geistvolle Referent am Ratholikentag in Luzern so einbringlich gesprochen hat. — Also auf zur Tat, zur Werbearbeit! 3.2.